

Christiane Weiß & Helga Kießling

Also, ich bewunder fei die Maria, also die Maria, unser Mutter Gottes. Do bin ich a richticher Fan, wemmer so song kann. So eine moderne, emanzipierte Frau, ihrer Zeit weit voraus, des mussmersi amol vorstelln, vor über 2000 Jahr, do kenner mir heitzutoch net mit. So selbstständig, so unabhängig, scho bei der Zeugung, alles ganz allaans gmacht, selbst ist die Frau. Gut, wemmer vom heilichn Geist absicht. Im übrigen geniol, die Sache mit dem heilign Geist. Bis heit traut si do kanner zweifeln oder rummotzn. Der Josef seinerzeit sowieso net. Bei soam Konkurrenten hältmer einfach sei Maul. Und dann do in Bethlehem a natürliche Hausgeburt, totol in, der zukünftige Vatter, also Vatter in Anführungszeichen, des is klor, selbstverständlich derbei, zur domolichn Zeit ein völiches Novum, dernochn quasi rooming in, kaa Säuglingsstation, wosers alle brülln lassen bis die Lunga raushängt. Dann umweltbewusst, also Stoffwindeln, nix mit Pamperswechwerf, also, alle Achtung. Und überhappts die Umwelt, vorbildlich. Kaa Strom, Heizung sowie so net, bloß des Geschnaufe vo Ochs und Esel, soll übrigens auf ganz natürliche Art jeden Heizlüfter ersetz. Des wär in Zeitn des Klimawandels eine echte Alternative, sollert vielleicht amol aweng publik gmacht wern.

Also, dass des a Fraa wor, die gwisst hat, wos will, sichtmer aa an der fortschrittlichen Kinderbetreuung. Do is net lang gfacklt oder rundiskutiert worn, a net mit dem Josef, der wor ja aa berufstätig, aa wanner a Zeit lang immer bloss mit so am Hirtenstob rumgstandn is und einfach bloss

ggeschaut hat. Des wird der Schock gwesen sei. Erst des nervige Zimmersuchen in einer touristisch wenig erschlossenen Gegend, dann die Sach mit dem Heilign Geist, do soller ja ewich dro knabbert hom. Gut, wie er dann gseeng hat, dass des Kind so gor nix von anner Taube hat, hatersi aweng entspannt, na ja und dann des Geburtserlebnis und der jüngste soller ja aa nimmer gwesen sei, hassts. Also, do is scho wirkl einiges zammkumma. Etz simmer aber ganz abschweift. Er wor ja als Zimmermann tätig, also voll im Berufsleem. Und die Maria wor in der Kunstbranche und hat dauernd Modell ggesen für so Gemälde und Skulpturn.

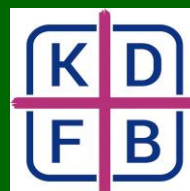
Und waals ja oft außer Haus wor, hats natürli an Krippenplatz braucht und den hats ja praktisch ab der Geburt scho ghabt. Also, Hut ab soch ich do bloß.

So a moderne, fortschrittliche Fraa.

„Der fränkische Text zu Maria stammt von Brigitte McNeil und ist in ihrem in Mundart geschriebenen Buch "Herz hat a jeder" veröffentlicht. Sie stammt aus Neustadt an der Aisch.

Brigitte McNeil hat einen achtsamen Blick für das kleine Glück und die besonderen Momente im Leben der Menschen.

Dazu schreibt sie kleine Geschichten, Gedichte und Liedtexte, die jeder/jedes für sich wahre Edelsteine sind, über die man gerne nachdenkt und die man gerne im Herzen bewahrt.



Katholischer
Deutscher
Frauenbund



Katholischer
Seelsorgebereich
Steigerwald
im Erzbistum Bamberg